

»Atemberaubend!«
Kristine Lindbjerg
Hansen ist immer noch
überwältigt von der
LANDSCHAFT
des Wolgan Valley,
Ort ihres zweiten
ZUHAUSES

ZUR PERSON

Die Dänin Kristine Lindbjerg Hansen lebt seit elf Jahren mit ihrem Mann Michael T. Hansen und den beiden Söhnen in Sydney. Sie arbeitet als freie Grafikerin und Buchgestalterin für Kunden aus Kreativbusiness und Verlagswesen in Australien und Dänemark.

lindbjerggrafik.dk

FOTOS Mads Mogensen PRODUKTION Martina Hunzinger TEXT Jasmin Jouhar

»Wir kochen viel. Manchmal
fühle ich mich wie
eine italienische Mama«

KRISTINE LINDBJERG HANSEN

ARBEITSPLATZ

Die offene Küche ist so im Wohnraum platziert, dass man beim Kochen den Ausblick in die Landschaft genießen kann. Im Hintergrund der Durchgang zu den vier Schlafzimmern und dem Bad, behagliche Wohnzonen im offenen Raum

LANDEBEN

Kristine Lindbjerg Hansen mit ihrem Mann und ihrem jüngeren Sohn Carl am Eingang des Hauses. Die zweigeteilte Tür ist inspiriert von Stallgebäuden aus Hansens dänischer Heimat. Den Eukalyptus-Kranz hat sie selbst gewunden



SCHÖNE AUSSICHT
Europäisches Design im australischen Busch: der Wohnraum mit Beistelltischen von Hay, einem Sessel von E15 und der Schaukelstuhl-Ikone des dänischen Designers Hans Wegner



HARMONIE Die Einrichtung wirkt so ruhig und klar, weil sie ganz in den gedeckten Farben der Landschaft gehalten ist



FEUERSTELLE Im australischen Busch können die Winterabende empfindlich kühl werden. Dann spendet der aus Dänemark importierte Holzofen von Morsø Wärme. Daneben steht eine Kommode von Muuto

Hier bin ich ein kleiner Teil von etwas viel Größerem.“ So sehr Kristine Lindbjerg Hansen ihr Leben in der Großstadt Sydney liebt, so sehr genießt die Grafikerin die Weite der Landschaft in den Blue Mountains, wo sie sich mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen ein zweites Zuhause gebaut hat. „Hier werden meine Sorgen und Probleme kleiner, hier fühle ich mich weniger wichtig. Das mag ich.“

Die Dänin lebt seit 2009 mit ihrer Familie in Australien. Vor einigen Jahren entdeckten sie bei einem Wochenendtrip in die Berge das abgelegene Wolgan Valley. Auf einem Hanggrundstück mit Ausblick ins Tal und in die endlos scheinende Hügellandschaft hat sich die Familie gemeinsam mit Architekt Joe Snell einen Ort für das Leben in der Natur geschaffen – mit Platz für gemeinsame Mahlzeiten, lange Gespräche, aber auch Momente des ▶



MAHLZEIT Auf dem Land verbringt die Familie viel mehr Zeit mit Kochen und Essen als in der Stadt. Den Tisch hat Sohn Carl mit einem befreundeten Schreiner selbst gefertigt

WERK MORGAN SHIMELD © VG BILD-KUNST, BONN 2020

NATURNAH „Aussichtsterrasse“: So nennen die Hansens das große Deck vor dem Wohnbereich. Hier kann man wild lebende Kängurus beobachten. Oder einfach nur in der schier endlosen Landschaft schwelgen

EINFACH MAL NACHGEFRAGT

Frau Lindbjerg Hansen, in welchem Raum verbringen Sie die meiste Zeit?

In unserer Wohnküche.

Was würden Sie sich nie in Ihr Zuhause stellen?

Einen Fernseher!

Worauf sparen Sie gerade?

Wir träumen von einem Containerpool. Neben dem Haus gibt es eine planierte Fläche, dort könnten wir ihn aufstellen.

Ihr absolutes Lieblingsstück?

Der Schaukelstuhl im Wohnzimmer. Ein ikonischer Entwurf von Hans Wegner, so leicht und elegant. Alle Gäste, die uns besuchen, wollen darauf sitzen.

Was wollen Sie in Ihrem Zuhause noch verändern?

Die Beleuchtung im Badezimmer. Dort haben wir Spots, obwohl ich die nicht mag. Ich weiß auch nicht, wie das passieren konnte.

Aussortieren oder sammeln?

Ein bisschen was von beidem. Es fällt mir leicht, Dinge wegzwerfen, die mir nicht gefallen. Aber gleichzeitig geben mir schöne Dinge auch Energie.

»Die Natur ist der Hauptdarsteller, nicht das Haus«

KRISTINE LINDBJERG HANSEN

SCHAUFENSTER Guten Morgen, Panorama. Das Elternschlafzimmer liegt abgeschieden am Ende des Hauses, aber ganz nah an der Natur



TRAUMFÄNGER

Das Bett ist von Ikea, der gehäkelte Überwurf ein Geschenk von Hansens Großmutter, die für jedes ihrer Enkelkinder einen gefertigt hat

STEINREICH

Das Waschbecken im großen Bad hat Hansens Vater vor Ort aus einem Stein geschnitten. Die Fliesen kommen aus Dänemark, der Spiegel aus Marokko



Rückzugs. Das lang gestreckte, 175 Quadratmeter große Haus bringt zwei Welten zusammen: das ländliche Australien und die dänische Heimat der Hansens. So sind Dach und Fassade mit Wellblech verkleidet, wie es typisch ist für Scheunen und Ställe in der Gegend. Das Satteldach wiederum erinnert an Dänemark. „Ich mag diese Form, wie ein Kind ein Haus zeichnen würde“, sagt Lindbjerg Hansens.

Innen lässt der offene Dachstuhl die recht schmalen Räume weiter wirken. Zudem sind in jedem Zimmer Oberlichter in die Decke eingelassen. Bei der Wahl der Farben ging die Grafikerin behutsam vor: „Die Natur ist hier der Hauptdarsteller, nicht das Haus – die Farben der Erde, der Rinden und Blätter, all diese bräunlichen, grünlichen und sandfarbenen Töne.“ Australier liebten eher kräftige Farben und fänden die Räume zu schlicht und minimalistisch, wie die Dänin lachend erzählt. „Aber ich mag die blassen, staubigen Farben, mir ist dieser Stil sehr nahe.“ ●

FOTOS: MADIS MOGENSEN, PRODUKTION + TEXTRECHERCHE: MARTINA HUNGLINGER